

Phyton (Austria)	Vol. 28	Fasc. 1	51-54	20. 7. 1988
------------------	---------	---------	-------	-------------

***Onosma epiroticum* spec. nova (Boraginaceae) aus Griechenland**

Von

Herwig TEPPNER *)

Mit 2 Abbildungen

Eingelangt am 2. März 1987

Key words: *Boraginaceae*, *Onosma epiroticum* TEPPNER spec. nova. – Flora of Greece.

Summary

TEPPNER H. 1988. *Onosma epiroticum* spec. nova (*Boraginaceae*) from Greece. – *Phyton* (Austria) 28 (1): 51–54, 2 figures. – German with English summary.

Onosma epiroticum TEPPNER is described as a new species found in the surroundings of Konitsa (Epirus). The plant is asterotrichous (covered with stellate hairs), the stem bears c. 20 mostly acute leaves. The corollas tinged reddish at anthesis and bluish after are especially characteristic.

Zusammenfassung

TEPPNER H. 1988. *Onosma epiroticum* spec. nova (*Boraginaceae*) aus Griechenland. – *Phyton* (Austria) 28 (1): 51–54, 2 Abbildungen. – Deutsch mit englischer Zusammenfassung.

Aus der Umgebung von Konitsa (Epirus) wird *Onosma epiroticum* TEPPNER als neue Art beschrieben. Sie ist asterotrich behaart, hat ca. 20, größtenteils spitze Stengelblätter und, als auffälligstes Merkmal, zur Anthese rötlich, danach bläulich überlaufene Kronen.

Als erstes möchte ich dem „Goulandris Natural History Museum“ in Kifissia und seinen Mitarbeitern dafür meinen herzlichen Dank aussprechen, daß mir das im dortigen Herbarium vorhandene Material der Gattung *Onosma* für die Bearbeitung der griechischen Vertreter bereitwilligst zur Verfügung gestellt wurde. Darunter fand sich auch ein Bogen einer Aufsammlung aus Epirus mit vier blühenden Stengeln, von denen zwei das in

*) Univ.-Prof. Dr. Herwig TEPPNER, Institut für Botanik der Universität, Holteigasse 6, A-8010 Graz, Österreich.

Epirus häufige *O. heterophyllum* GRISEB. darstellen, während die beiden anderen einer offensichtlich neuen Sippe angehören und die Grundlage für die folgenden Zeilen bilden.

Onosma epiroticum TEPPNER, spec. nova.

Diagnosis: Perenne, basi suffrutescens; folia basalia anguste obovata, indumento e setis tuberculo stellato-piloso insidentibus obtecta. Caules floriferi erecti vel subadscendentes, folia caulina infima anguste obovata, cetera \pm lanceolata, acuta. Cincinni geminati. Calyx 9–11 mm longus. Corolla ca. 22–24 mm longa, per anthesin malvino-suffusa, post anthesin caerulescens. Antherae ca. 8,5 mm longae, basi connexae. Nuculae ignotae.

Holotypus: Ipiros: prov. Ioannina, distr. Konitsa. Konitsa. Valley of the river Aaos. On both sides of the river and E of the bridge. Alt. 460–500 m. Stony rocky slopes with scattered shrubs. Flowers yellow-mauve. 22. 5. 1973; leg. E. STAMATIADOU 17 082, Herb. Goulandrium 30 507 (ATH).

Icons: h. l. Fig. 1–2.

Beschreibung: Perennierend, mit verholzter Basis, wahrscheinlich ein niederliegender Halbstrauch. Sterile Triebe unbekannt, Grundblätter unvollständig bekannt, ca. 2–4 \times 0,3–0,5 cm, schmal obovat, zur Basis gleichmäßig verschmälert, am Rande umgerollt, mit einem stielartigen Abschnitt, der etwa die Hälfte der Blattlänge ausmacht. Indument der Blattoberseite dicht bis sehr dicht, \pm angedrückt, aus Sternhaaren gebildet, diese ungleich groß, die größeren (die Mehrzahl) mit ca. 10–20 Strahlen um die zentrale Borste, vereinzelt kurze, einfache Haare beigemischt. Behaarung der Blattunterseite ähnlich, aber stärker abstehend.

Blütenstände im Zentrum der vorjährigen Blattrosetten entspringend, aufrecht bis etwas aufsteigend, 17–18 cm hoch, mit 2 Wickeln an der Spitze. Unterste Stengelblätter schmal obovat, dann mehr oder weniger lanzettlich und spitz, die unteren mit deutlichem, stielartigen Abschnitt, die oberen sitzend, z. T. mit etwas verbreiterter, gerundeter Basis; Stengelblätter ca. 20, relativ groß und breit, meist 2–4 \times 0,4–0,6 cm, am Rande flach oder wenig umgerollt. Indument dem der Grundblätter ähnlich, Sternhaare mit etwas weniger Strahlen und z. T. etwas stärker abstehend. Wickel 5–10blütig, Tragblätter viel kürzer als Kelch + Stiel, höchstens die 1–2 untersten \pm gleich lang. Blüten subsessil, die untersten auf ca. 2 mm langen, steifen, ca. 1 mm dicken Stielen. Kelche 9–11 mm lang, Kelchblätter schmal lanzettlich, 0,9–1,5 mm breit, außen mit kurz- und meist wenigstrahligen Sternhaaren dicht besetzt, dazwischen einige kurze einfache Haare, lange Borsten anliegend, am Rande vor allem in der unteren Hälfte dicht weißbärtig, innen fast bis zum Grunde mit kurzen und längeren Haaren (nur eine Zone von 1 mm Länge bleibt kahl). Krone etwas keulenförmig, ca. 22–24 mm lang, gelb, im vorderen Drittel hellviolett (rötlich), nach der Anthese bläulich überlaufen, außen in den vorderen $\frac{3}{4}$ dicht abstehend kurzhaarig.

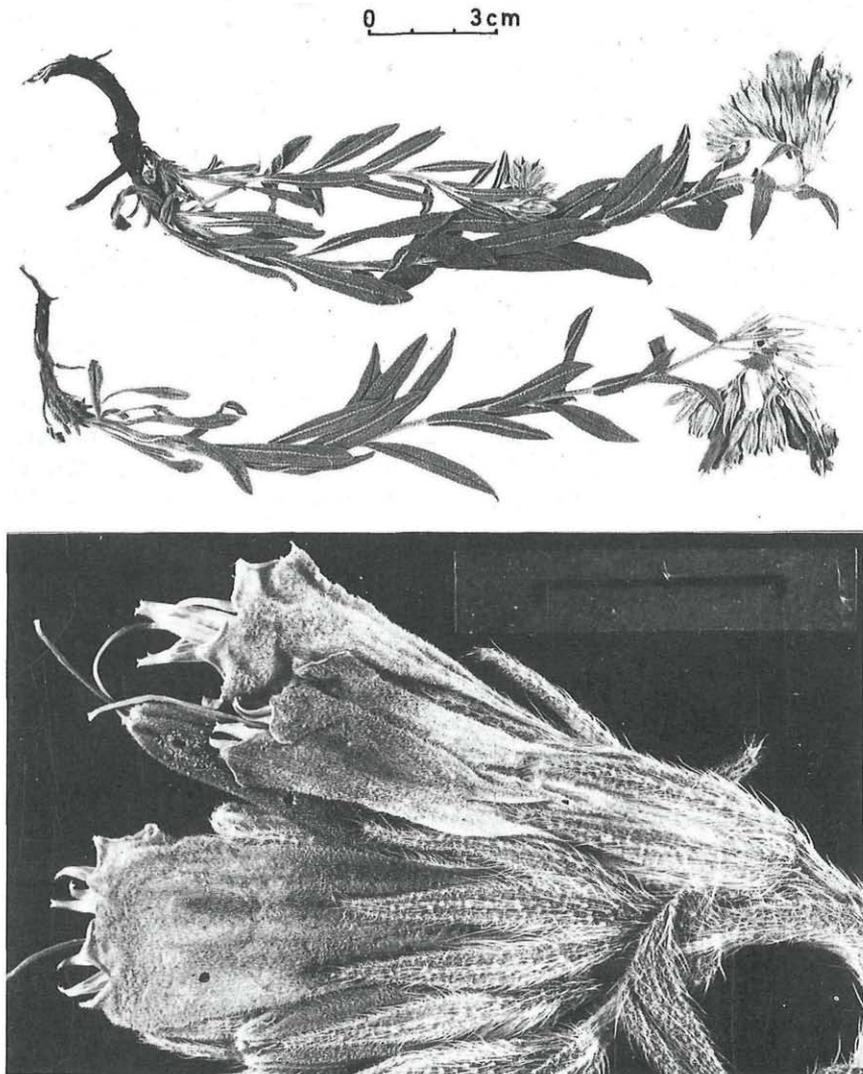


Abb. 1–2. *Onosma epiroticum*, Holotypus.

Abb. 1 (oben). Die beiden Blühstengel, aus denen der Holotypus besteht.

Abb. 2 (unten). Wickel (des oberen Stengels in Abb. 1) mit Blüten während und nach der Anthese. – Der Maßstrich entspricht 1 cm.

Antheren ca. 8,5 mm lang, an der Basis seitlich miteinander verbunden, anscheinend etwas exsert, Filamente ca. 3,5 mm über der Antherenbasis ansetzend, freier Teil der Filamente ca. 4–4,5 mm lang. Pollen (in kalter Karminessigsäure gemessen) 16–19 × 13–15,5 µm (Mittelwert 18 × 14,5 µm). Fruchtendes Material unbekannt.

Standort: Steinige, felsige Hänge mit zerstreutem Gebüsch, ca. 460–500 m.

Blütezeit: Mai bis Juni.

Diskussion

Von dieser Sippe, die wohl in Epirus endemisch sein wird, liegt nur die Typusaufsammlung vor; außerdem haben mir B. und E. WILLING (Berlin) freundlicherweise mitgeteilt, daß sie Anfang Juni 1986 an dieser Stelle Onosmen mit roten Knospen gesehen haben. *O. epiroticum* ist daher noch ungenügend bekannt und es sind noch weitere Studien, insbesondere an Lebendmaterial, nötig. Vor allem von der Wuchsform der Pflanzen vermittelt das vorliegende Material keinen ausreichenden Eindruck; es steht am Beginn der Blüte, sodaß sich auch über allfällige Verlängerung der Wickel und Vergrößerung der Kelche gegen den Fruchtzustand hin, sowie über die Klausen keine Angaben machen lassen. Die relativ niedrigen, eine Spanne hohen Blühstengel haben durch die reiche Beblätterung mit ca. 20 relativ großen und breiten Stengelblättern einen charakteristischen Habitus, der jedoch auch von manchen *O. heterophyllum*-Formen erreicht wird. Durch die zunächst rötlich, nach der Anthese bläulich überlaufenen Kronen steht die Art unter den sternhaarigen Onosmen Europas einzig da. Da die Blütenfarbe bei den Onosmen als taxonomisch bedeutsames Merkmal gilt, bleibt im Moment kaum eine andere Möglichkeit, als diese Sippe als eigene Art einzustufen. Eine nähere Untersuchung der Population am locus classicus könnte weitere Hinweise zum Status dieser Sippe und über allfällige Beziehungen zu *O. heterophyllum* bringen; auch wäre es interessant zu wissen, ob *O. epiroticum* nur im Bereich des Flusses Aaos selbst vorkommt, oder in der Umgebung auch in höheren Lagen wächst.

Eine Hybride kann die vorliegende Pflanze nicht sein. Erstens kommt im Gebiet um Konitsa unseres Wissens sonst keine buntblütige *Onosma*-Art vor. Zweitens sind die anderen buntblütigen *Onosma*-Arten Europas haplotrich und das müßte sich, wie wir von natürlichen und künstlichen Hybriden wissen, im Indument niederschlagen. Drittens ist der Pollen weitestgehend vollkörnig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Phyton, Annales Rei Botanicae, Horn](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [28_1](#)

Autor(en)/Author(s): Teppner Herwig

Artikel/Article: [Onosma epiroticum spec. nova. \(Boraginaceae\) aus Griechenland. 51-54](#)